



## Partnerschaft

Volker Geball berichtet über die Japan-Reise einer Delegation aus Lüneburg .....Seite.02

## Kendo

Wie man mit Disziplin und Achtsamkeit mehr Lebensqualität erreichen kann .....Seite.04

## Außenhandel

Anstieg der gegenseitigen Direktinvestitionen beim deutsch-japanischen Außenhandel 2007 .....Seite.09

## Hamburg Ballett

Ab Mitte Februar führt eine 4-wöchige Tournee die Tänzer um John Neumeier durch 6 japanische Städte ..Seite.11

## Valentinstag

Eine in Japan gern genutzte Gelegenheit, seine Liebe zu zeigen ..Seite.14

## Termine

Termine und Veranstaltungen in Norddeutschland.....Seite.15

塵も積もれば山となる

STAUB  
DER SICH  
ANHÄUFT,  
WÄCHST  
ZU EINEM BERG

*Chirimotsumoreba  
Yamatonaru*



### JAPAN AUF EINEN BLICK

Kultur- & Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg,  
mail@jgk-hh.de, www.hamburg.emb-japan.go.jp, Tel.: 040 333 0170, Fax: 040 303 999 15

**REDAKTION** Konsul Tatsuhiko Kamada (verantwortlich), Konsul Hiroyuki Yakabe; Udo Cordes, Helga Eggers, Miwako Inaba, Sabine Laaths, Yasmin Willmann.

**JAPAN AUF EINEN BLICK** erscheint zehnmal im Jahr und ist kostenlos als E-Letter zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.

## Volker Geball berichtet: Lebendige Partnerschaft

*Im Oktober 2008 fuhr eine Delegation aus Lüneburg nach Japan, um die Partnerstadt Naruto zu besuchen. Es schloss sich eine 8-tägige Rundreise durch Süd-Honshu an.*

Seit 1974 besteht die Städtepartnerschaft, seit diesem Jahr besteht auch die Tradition gegenseitiger Besuche. Wechelseitig findet in jedem Jahr eine Reise statt. 2008 fanden sich 31 Interessierte ein, die an der Reise teilnahmen. Die Hinfahrt ging über Amsterdam und Osaka nach Naruto. Dort wurde in Zusammenarbeit zwischen der Stadt Naruto und der Japanisch-Deutschen Freundschaftsgesellschaft Naruto ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt.

Nach dem gemeinsamen Begrüßungsabend ging es am nächsten Morgen zur Gedenkstätte für das frühere Kriegsgefangenenlager Bando. Hier findet sich der Ursprung für die engen Beziehungen der Stadt Naruto nach Deutschland und insbesondere nach Lüneburg. Die Pflege dieser Gedenkstätte findet bis zum heutigen Tage ehrenamtlich statt, insbesondere die Familie Takahashi ist hier über Generationen hinweg besonders aktiv. Nach dem Mittagessen im Deutschen Haus verbrachten die Reiseteilnehmer den Nachmittag und Abend in japanischen Familien. Hier stand das persönliche Kennenlernen der japanischen Kultur im Vordergrund. Viele neue Freundschaften konnten geschlossen, aber auch alte Freundschaften gepflegt werden.



Am nächsten Tag standen verschiedene kulturelle Veranstaltungen in der Stadt Naruto im Mittelpunkt. Nach dem Besuch eines Kulturfestes mit verschiedenen lokalen kulturellen Aktivitäten wurde mit einem großen Festakt der „Lüneburger Platz“ eingeweiht. Es handelt sich um einen Platz neben der Kulturhalle von Naruto, der der Städtepartnerschaft gewidmet wurde. Neben der Namensvergabe wurde auf dem Platz die Skulptur einer Salzsau aufgestellt, die das Symboltier der Stadtgeschichte von Lüneburg darstellt.

## LEITARTIKEL

Am Abend organisierte die Japanisch-Deutsche Freundschaftsgesellschaft einen gemeinsamen Abschiedsabend, mit dem der Aufenthalt in Naruto auch schon zu Ende ging.

Es schloss sich nun eine Rundreise an, die auf 1.800 km durch verschiedene Regionen in Süd-Honshu führte, wobei neben ländlichen Regionen letztlich auch große Städte besucht wurden. Dieser Teil der Reise wurde von Junko Ahrend und Volker Geball von der DJG Lüneburg geführt. Neben verschiedenen Parkanlagen wie dem Ritsurin-Park in Takamatsu wurden die alten Dörfer Hagi und Tsuwano besichtigt. Auch andere Landschaftsformen wie die Tropfsteinhöhle in Akiyoshidai oder die großen Sanddünen bei Tottori standen auf dem Programm. Besonders reizvoll waren die fünfbögige Kintaibrücke in Iwakuni sowie das im Wasser stehende Tor zum Miyajima-Schrein und der dazu gehörigen Anlage.

In Misasa fand sich die Gruppe zu einem gemeinsamen Abendessen in traditioneller Kleidung mit anschließendem Karaoke zusammen.



Die Besichtigung der Atombombengedenkstätten in Hiroshima war für die Reiseteilnehmer sehr beeindruckend.

Zum Abschluss der Reise ging es nach Kyoto und Nara, wo historische Stätten des Weltkulturerbes besichtigt wurden. Am Ende hatten die Teilnehmer in Osaka Gelegenheit, auf eigene Faust eine japanische Großstadt zu erkunden, bevor am letzten Abend die Reise mit einem gemeinsamen Essen ausklang.

Für die Mehrzahl der Reiseteilnehmer war es die erste Reise nach Japan und damit auch die erste Erfahrung mit einer neuen Kultur. Alle Teilnehmer nahmen eine Vielzahl von Eindrücken mit nach Hause. Sie haben die Reise sehr genossen und bei einem großen Teil war das Interesse an Japan nun geweckt. Sie traten nach Abschluss der Reise in der DJG Lüneburg ein.

## Kendo – Mit Disziplin und Achtsamkeit zu mehr Lebensqualität

*Auf die Lebensphilosophie der Samurai zurückgehend wird Ausübenden Verantwortung sich selbst und anderen gegenüber vermittelt*



Kendo heißt übersetzt „der Weg des Schwertes“. Heute eine klassische Budo-Disziplin, gehen die Anfänge auf die Samurai und die japanische Schwertkunst zurück. Ging es in dieser Kunst ursprünglich vornehmlich darum, verschiedenste Kampftechniken zu erlernen, so fand in der friedlichen Edo-Zeit (1603-1867) durch ethische, philosophische und religiösen Einflüsse ein Wandel von der Kunst des Tötens zur Kunst der Lebensführung und damit der Persönlichkeitsentwicklung statt. Es bildeten sich Konzepte für ein diszipliniertes Leben als Samurai, des japanischen Kriegers, heraus, der durch tägliches Üben der Techniken und Verinnerlichung der Philosophie ein entsagendes Leben führen und seinen Geist ausbilden sollte. In dieser Zeit entstanden auch nach und nach die Trainingsausrüstung und das Bambus-Schwert Shinai.

Dieser Geist des Kendo gilt auch heute noch. Neben der körperlichen und technischen Entwicklung sollen durch beständiges Üben Eigenschaften wie Aufmerksamkeit, Ausdauer, Belastbarkeit, Geschick, Entschlusskraft, Konzentration, Reaktionsvermögen, Selbstdisziplin, Verantwortung, Teamgeist und Fairness gefördert werden. Nach der „All Japan Kendo Federation“ hat die Übung des Kendo den Vorsatz: „Geist und Körper zu formen, eine starke Seele zu entwickeln, durch korrektes und strenges Üben Fortschritt in der Kunst des Kendo anzustreben, Höflichkeit und Ehre des Menschen zu achten, mit anderen aufrichtig umzugehen und unaufhörlich die persönliche Weiterentwicklung zu verfolgen.“ So würde man fähig „sein Land und die Gesellschaft zu lieben, zur Entwicklung der Kultur beizutragen sowie Frieden und Wohlergehen unter allen Völkern zu fördern.“ (Deutscher Kendobund e.V.)

Die Ausbildung der eigenen Persönlichkeit dient somit also letztlich auch der Gesellschaft und der weltweiten Verständigung, Gelerntes soll gelebt und dadurch weitergegeben und umgesetzt werden.

Dies gilt selbstverständlich auch für den Gegner im Kampf. Geübt und gekämpft wird mit dem Bambusschwert Shinai, welches aus vier gleich langen Bambusleisten besteht und zusammengehalten wird von einer Griffhülle (Tsukagawa), einer Kappe an der Spitze (Sakigawa) und einem Bündchen (Nakayui-gawa), welche alle jeweils aus Leder bestehen, und einer reißfesten Sehne (Tsuru). Ein rundes Stichblatt (Tsuba) schützt die Hand. Zusätzlich legen die Kämpfer während des Kampfes eine Rüstung an, bestehend aus Maske (Men), Handschuhen (Kote), Brustpanzer (Do) und Schurz (Tare), die den Körper sicher schützt und in die vier Trefferzonen: Kopf, Kehle, Handgelenk und Rumpf aufgeteilt ist. Unter der Maske wird ein Kopftuch getragen (Tenugui). Die Trainingskleidung besteht aus einer Jacke (Keiko-gi) und einer weiten blauen Hose (Hakama).

Im Turnierkampf treten zwei Kämpfer auf einer quadratischen Fläche im Beisein von drei Schiedsrichtern gegeneinander an. Gewonnen hat der, der als erster einen korrekten zweiten Punkt, also gültigen Treffer, auf einer der erlaubten Parteien beim anderen erzielen kann. Es gewinnt auch, wer bei Ende der Kampfzeit (5 Minuten) mit nur einem Punkt in Führung liegt. Ein Unentschieden ist ebenfalls möglich. Bei einem Regelverstoß wird dem benachteiligten Kämpfer ein halber Punkt gut geschrieben. Ist zur Entscheidung in Finalkämpfen eine Verlängerung (drei Minuten) notwendig, bringt der erste Treffer in der Nachrunde den sofortigen Sieg. Der Gedanke der Fairness ist im Wettkampf also zentral.

Diese Rücksicht und der Respekt anderen gegenüber, aber auch die Übernahme von Verantwortung für das eigene Tun spiegelt die Philosophie des Kendo wieder. In einem weiteren Schritt sollen die, die Verantwortung für sich selbst tragen, auch Verantwortung für die Gesellschaft lernen, dessen Teil sie sind.

Vielleicht ist heute etwas in Vergessenheit geraten, dass positive Veränderungen weniger mit der Suche nach Schuldigen, als mit der Einbringung des Selbst in möglichem Umfang beginnt. Kendo in Zeiten der Krise – Warum nicht?

## Empfang anlässlich des Kaiserlichen Geburtstages

*Der 23. Dezember ist japanischer Nationalfeiertag, aus praktischen Gründen wird im Ausland vorgefeiert*

300 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, dem Konsularkorps, den Medien und der japanischen Gemeinde folgten am 8. Dezember 2008 der Einladung von Generalkonsul Seisuke Narumiya zum Empfang ins Hotel Vier Jahreszeiten anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers. Eigentlich fällt der japanische Nationalfeiertag auf den 23. Dezember, angesichts der Terminüberschneidung mit den Weihnachtstagen wird in vielen Auslandsvertretungen 'vorgefeiert'.

Der Generalkonsul begrüßte zum ersten Mal seit seinem Amtsantritt im Mai 2008 den illustren Gästekreis, allen voran Bürgerschaftspräsident Berndt Röder, Finanzsenator Dr. Michael Freytag, Generalkonsul Zarko Plevnik, Doyen des Hamburger Konsularkorps, und Masaya Furuta, Vorsitzender japanischen Gemeinde - Nihonjinkai e.V..



Senator Dr. M. Freytag, Generalkonsul S. Narumiya



Generalkonsul Seisuke Narumiya

In seiner Ansprache würdigte Generalkonsul Narumiya den Kaiser als das Symbol für die Einheit des japanischen Volkes, der bestrebt sei, an dessen Freuden und Leiden teilzuhaben. Bereits in seiner Zeit als Kronprinz, aber auch nach der Thronbesteigung am 7. Januar 1989 hat Kaiser Akihito zusammen mit seiner Gemahlin, Ihrer Majestät Kaiserin Michiko, besondere Orte im In- und Ausland aufgesucht, an denen er um ewige Seelenruhe für alle heimischen und ausländischen Verstorbenen des letzten Weltkrieges beten konnte. Diese Einstellung, die ihn dem Volk nahe bringt, brachte ihm den großen Respekt aller japanischen Bürger und Bürgerinnen ein. Am 3. Mai 1947 trat die japanische Verfassung in Kraft. In der Präambel verkündet das japanische Volk seine Entschlossenheit, immerwährenden Frieden zu wünschen und nach einem ehrenvollen Platz in der internationalen Gemeinschaft zu streben, die sich um die Erhaltung des Friedens bemüht. Gleichmaßen verzichtet Japan auf Krieg oder Gewalt als Mittel zur Beilegung internationaler Streitigkeiten. Das japanische Volk gelobt, mit allen Kräften diese hohen Ideale und Ziele zu verwirklichen. Dabei verkörpert der Kaiser als Symbol der japanischen Einheit den Geist der Verfassung. Generalkonsul Narumiya schloss mit der Feststellung, dass der Kaiser an der Seite seines Volkes Frieden auf der Welt wünscht. Er bat die Gäste, das Glas auf das Wohlergehen Seiner Majestät des Kaisers sowie auf die japanisch-deutsche, ganz besonders auf die japanisch-norddeutsche Freundschaft zu erheben.

Hamburgs Finanzsenator Dr. Michael Freytag erwiderte den Toast und verwies dabei auf das 20jährige Städtepartnerschaftsjubiläum zwischen Hamburg und Osaka und das 150jährige Jubiläum der Hafenöffnung der

## EINBLICK

Hafenpartnerstadt Yokohama im Jahr 2009. Außerdem freue er sich schon jetzt, Mitglied der Jury bei der Wahl der Hamburger Kirschblütenprinzessin im Mai zu sein. Das Ensemble Hamburg-Osaka umrahmte den offiziellen Teil des Empfangs mit der japanischen und deutschen Nationalhymne.



Ensemble Hamburg-Osaka



Senator Dr. Michael Freytag, Generalkonsulin Karen E. Johnson, USA, und Prof. Dr. Gerd-Winand Imeyer, Honorargeneralkonsul der Republik Bulgarien



Yukitaka Minami, Transcontainer, Tetsuya Fujii, MCM Foods, Yoshihisa Hoyano, NYK Line, Masami Jinde, N.I. Teijin Shōji



Udo Prinz von Schoenaich-Carolath, Eiko Hashimaru-Shigemitsu, Vizepräsidentin der DJG Hamburg, und Generalkonsul Seisuke Narumiya

## Weitere japanische Maßnahmen zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise

Die sich verstärkende Krise der Weltwirtschaft veranlasste Premierminister Aso am 12. Dezember 2008, ein zweites Paket von wirtschaftlichen Maßnahmen vorzustellen. Zusammen mit dem früheren Paket, das Ende Oktober vorgestellt wurde, erhöht das neue Paket mit einem geplanten Umfang von 23 Billionen Yen den Gesamtbetrag der Konjunkturmaßnahmen auf 44 Billionen Yen.

Am gleichen Tag hat das Parlament das Gesetz über die Stärkung der Finanzfunktionen verabschiedet, das es der Regierung ermöglicht, öffentliche Mittel an Finanzinstitutionen zu geben, um deren Kapitalbasis aufzustocken, so dass die Kreditmöglichkeiten intakt bleiben. Eine weitere Quelle für die Vergabe öffentlicher Mittel an die Banken sind die vom Einlagensicherungsfonds bereit gestellten 17 Billionen Yen.

Zudem hat die Regierung ein Projekt zur Erleichterung von Unternehmensfinanzierungen initiiert, mittels dem die von den Unternehmen ausgegebenen Geldmarktpapiere durch die staatliche Japan Finance Corporation aufgekauft werden. Dafür stehen 2 Billionen Yen zur Verfügung.

Premierminister Aso erklärte: „Ich werde daran arbeiten, Japan in die Lage zu versetzen, schneller als jedes andere entwickelte Land aus der Rezession herauszukommen, und werde alle Anstrengungen zur Erreichung dieses Ziel unternehmen.“

Die Hauptpunkte des Maßnahmenpakets umfassen 6 Billionen Yen an festen Unterstützungsleistungen und anderen Hilfen sowie jeweils eine Billion Yen für die Schaffung von Arbeitsplätzen, für öffentliche Bauprojekte sowie für eine Notfallreserve. Im Finanzsektor werden 10 Billionen Yen bereitgestellt, um vorbeugend Finanzmittel in regionale Banken und kleine Finanzinstitutionen einfließen zu lassen.

Die Finanzierung soll über einen Nachtragshaushalt für das noch laufende Haushaltsjahr (bis Ende März) und den Haushaltsplan des nächsten Haushaltsjahres abgedeckt werden.

Als weitere Maßnahmen sind Steuererleichterungen für Wohnungsbaukredite, der Kauf von Fahrzeugen und Erträge aus Aktienanlagen in Vorbereitung. So wird die japanische Regierung der Krise mit einem Rekordhaushalt begegnen, der voraussichtlich einen Anstieg von 6,6% auf insgesamt 88,5 Billionen Yen (720 Milliarden €) vorsieht. Im Gegenzug sollen 4% bei der Entwicklungshilfe und 0,1% bei den Verteidigungsausgaben eingespart werden.

Das Parlament muss dem Regierungsentwurf noch zustimmen.

## Bank of Japan reagiert auf die Wirtschaftskrise und senkt Leitzinsen

Der geldpolitische Rat der japanischen Zentralbank beschloss am 9. Dezember 2008 angesichts der derzeitigen Krise und des im Moment deutlich gestiegenen Yen die Leitzinsen von 0,3% auf 0,1% abzusenken. Zudem wird man kurzfristige Inhaberschuldverschreibungen erwerben, um Unternehmen bei der Finanzierung zu helfen. Die Reaktion war allgemein erwartet worden, nachdem die US-Notenbank die dortigen Zinsen auf faktisch Null-Prozent gesenkt hatte und der Yenkurs zum Dollar auf ein 13-Jahres-Hoch schnellte.

## Gipfeltreffen Japan – Südkorea: Eine neue Qualität der Beziehungen

Am 12. Januar traf Premierminister Aso zu seinem ersten Gipfeltreffen mit dem Präsidenten der Republik Korea Lee Myung-bak in Seoul zusammen. Obwohl sich beide Spitzenpolitiker seit dem Amtsantritt des japanischen Premierministers bereits zum vierten Mal trafen, war es das erste bilaterale Treffen. Die Zusammenkunft verlief äußerst harmonisch; vor allem die pragmatische Haltung beider Politiker hat das Verhältnis der beiden Länder zueinander verbessert. Noch vor einem halben Jahr hatte eine Unterrichtsanweisung des japanischen Erziehungsministeriums einen heftigen Streit ausgelöst. Davon war nicht mehr die Rede. Auch die immer wieder auf der Tagesordnung stehende territorialpolitische Frage der Takeshima-Inseln steht weiter im Raum, wurde aber bei den Gesprächen ausgeklammert. Für beide Politiker standen die Lösungen drängender

---

Probleme im Vordergrund. In Bezug auf Nordkorea sind sich beide Staaten einig, Nordkorea mittels der Sechs-Parteien-Gespräche zur Aufgabe seiner Nuklearprogramme zu bewegen und in der Frage eng mit den USA zusammenzuarbeiten. Auch bei den Forderungen nach schneller Aufklärung der von Nordkorea Entführten sind beide Länder gleicher Auffassung. Im Hinblick auf die Finanzkrise sind sich beide Politiker einig, dass es wichtig ist, Handelsprotektionismus zu verhindern.

In Bezug auf die gemeinsame Zusammenarbeit vereinbarten beide Seiten in naher Zukunft gemeinsame Forschungen für eine neue Ära in den Beziehungen aufzunehmen, in deren Verlauf Experten aus beiden Ländern Formen der bilateralen Zusammenarbeit prüfen werden. Zudem wollen Japan und die Republik Korea bei der Hilfe des Wiederaufbaus von Afghanistan kooperieren und auf den Gebieten der Berufsausbildung und Landwirtschaft zusammenarbeiten.

## Afghanistan-Mandat verlängert

Nach Monaten intensiver politischer Diskussion haben die Abgeordneten des japanischen Parlaments am 12. Dezember 2008 für eine Verlängerung des japanischen Afghanistan-Mandats gestimmt. Man beschloss die logistische Unterstützung der US-geführten Koalitionstruppen zu verlängern. Die Mission der japanischen Marine wird fortgesetzt. Zur Unterstützung des US-geführten Anti-Terror-Einsatzes „Enduring Freedom“ in Afghanistan gehören u.a. auch Öllieferungen.

Ein politischer Erfolg für Premierminister Aso. Noch im vergangenen Jahr konnte die Opposition, die die japanische Beteiligung ablehnt, eine kurzfristige Aussetzung der Mission erzwingen, weil sie die Abstimmung über eine Mandatsverlängerung boykottiert hatte. Japan ist einer der größten Unterstützer des Wiederaufbaus in Afghanistan.

## Zum Amtsantritt des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika Barack Obama

### *Aus der Erklärung von Premierminister Taro Aso am 21.1.2009*

Im Namen der japanischen Regierung übermittelte der japanische Premierminister Aso herzliche Glückwünsche zum Amtsantritt. Präsident Obama sei mit breiter Unterstützung des amerikanischen Volkes gewählt worden. Er glaube, dass Präsident Obama herausragende Führungsqualitäten beweisen und großen Erfolg an der Spitze eines ausgezeichneten Teams haben werde. Dabei nannte er als besonders große Herausforderungen die Außenpolitik, die innere Sicherheit, Wirtschaft, Umwelt und Energie und die Überwindung der ersten wirtschaftlichen Lage.

Japan und die USA teilten gemeinsame universale Werte und strategische Interessen. Premierminister Aso ist zuversichtlich, dass Japan und die Vereinigten Staaten, die an der Spitze der Welt stehen, eine bessere Zukunft schaffen können, indem sie ihre Erfahrungen, Willenskraft, Leidenschaft und Strategie zusammenführen. Davon überzeugt hat der Premierminister die Absicht, Hand in Hand mit Präsident Obama zu arbeiten, die japanisch-US-amerikanische Allianz weiter zu fördern und Anstrengungen zur Erlangung von Frieden und Wohlstand in der asiatisch-pazifischen Region und auf der ganzen Welt zu unternehmen.

---

## Anstieg der gegenseitigen Direktinvestitionen - Daten zum Außenhandel 2007

Im Jahr 2007 stiegen sowohl die Investitionen von Deutschland nach Japan als auch von Japan nach Deutschland. Beim Außenhandel mit Japan ist im Jahr 2007 der Export Deutschlands im Vergleich zum Vorjahr mit einem Gesamtwert von 13,1 Mrd. € um 5,8% zurückgegangen, der Import ist mit 24,1 Mrd. € um 0,3% gestiegen. Das deutsche Handelsdefizit mit Japan hat über zwei Jahre hinweg zugenommen. Der Anteil des Handels mit Japan am Gesamthandel Deutschlands hat sowohl bei den Einfuhren als auch bei den Ausfuhren abgenommen. Der Anteil am deutschen Export ging von 1,6% (2006) auf 1,3% (2007) zurück, der Anteil am Import von 3,3% (2006) auf 3,1% (2007).

Laut Deutscher Bundesbank sind die Direktinvestitionen aus Japan nach Deutschland 2007 im Vergleich zum Vorjahr mit 1,2 Mrd. € auf das 1,6-fache angestiegen. Zwar ist einerseits der Betrag der Neuanlagen beim Beteiligungskapital um 73,5% gesunken, andererseits stieg der Kreditverkehr japanischer Direktinvestoren auf das 3,8-fache, was insgesamt zu einem Gesamtanstieg führte.

Die Direktinvestitionen von Deutschland nach Japan haben sich 2007 mit 528 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Der Betrag der Neuanlagen beim Beteiligungskapital ist auf das 2,9-fache gestiegen und trug wesentlich zum Gesamtwachstum bei.

Quelle: JETRO-Informationen Dezember/Januar 2009

## Der deutsche Außenhandel mit Japan

	Ausfuhr				Einfuhr			
	2006	2007			2006	2007		
	Wert in Mio. €	Wert in Mio. €	Anteil in %	Veränderung gegenüber 2006 in %	Wert in Mio. €	Wert in Mio. €	Anteil in %	Veränderung gegenüber 2006 in %
Lebende Tiere, Nahrungsmittel, Genussmittel,	366	471	3,6	+28,7	28	27	0,1	-3,6
Rohstoffe	36	34	0,3	-5,6	109	131	0,5	+20,2
Halbwaren	472	417	3,2	-11,7	365	409	1,7	+12,1
Vorerzeugnisse	1940	1804	13,8	-7,0	1461	1872	7,8	+28,1
-davon								
Kunststoffe	183	193	1,5	+5,5	212	210	0,9	-0,9
Pharmazeutische Grundstoffe	461	510	3,9	+10,6	378	701	2,9	+85,4
Chemische Halbwaren	738	640	4,9	-13,3	468	510	2,1	+9,0
Enderzeugnisse	10986	10292	78,7	-6,3	21901	21498	89,3	-1,8
-davon								
Pharmazeutische Erzeugnisse	650	688	5,3	+5,8	170	142	0,6	-16,5
Chemische Enderzeugnisse	288	282	2,2	-2,1	460	443	1,8	-3,7
Eisen-, Blech- und Metallwaren	310	270	2,1	-12,9	296	362	1,5	+22,3
Maschinen	1494	1553	11,9	+3,9	1925	2273	9,4	+18,1
Büromaschinen und Datenverarbeitungsanlagen	149	127	1,0	-14,8	3834	3463	14,4	-9,7
Elektrotechnische Erzeugnisse	1344	1236	9,5	-8,0	6072	5778	24,0	-4,8
Medizinische Geräte	514	471	3,6	-8,4	535	571	2,4	+6,7
Optische und fotografische Geräte	239	197	1,5	-17,6	484	594	2,5	+22,7
Mess- und Steuerungstechnik	801	770	5,9	-3,9	1002	1064	4,4	+6,2
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile	694	760	5,8	+9,5	710	705	2,9	-0,7
PKW	2934	2580	19,7	-12,1	3207	2575	10,7	-19,7
Spielwaren	18	15	0,1	-16,7	334	566	2,4	+69,5
<b>Insgesamt</b>	<b>13886</b>	<b>13075</b>	<b>100</b>	<b>-5,8</b>	<b>24016</b>	<b>24082</b>	<b>100</b>	<b>+0,3</b>

Quelle Statistisches Bundesamt der Bundesrepublik Deutschland, Fachserie 7 Reihe 3

## Bremer MBA: Vorbereitung für das Asiengeschäft

### *Hochschule Bremen vermittelt berufsbegleitend Führungskompetenz für China, Japan, Korea und Indien*

Die Hochschule Bremen startet in diesem Jahr erstmals den Masterstudiengang „East Asian Management“ mit den Schwerpunkten China, Japan, Korea und Indien, der in zwei Jahren berufsbegleitend zum international angesehenen und anerkannten Abschluss MBA (Master of Business Administration) führt. Der Teilzeit-MBA richtet sich grundsätzlich an Nicht-Ökonomen und trägt damit der Tatsache Rechnung, dass Managementaufgaben zunehmend von Akademikern anderer Bereiche wahrgenommen werden.

Die enge Verknüpfung von Studium und Beruf, von Theorie und Praxis, sowie die klare Ausrichtung auf die asiatischen Zielmärkte zeichnen dieses Programm aus. Studiengangsleiter Prof. Dr. Tim Goydke sieht das Programm daher als gezieltes Weiterbildungsangebot für Unternehmen im Asiengeschäft. Dozenten aus Wissenschaft und Praxis vermitteln das für Führungspositionen notwendige Managementwissen. In jedem der vier Semester dient jeweils ein Modul der Vermittlung von landeskundlichen Kenntnissen sowie von Kenntnissen in der jeweiligen Landessprache (Chinesisch, Hindi, Japanisch oder Koreanisch). Die Lehrveranstaltungen finden in der Regel alle drei Wochen am Freitagabend, am Samstag sowie am Sonntagvormittag statt. Alle Veranstaltungen werden in englischer Sprache angeboten und haben inhaltlich einen internationalen Bezug.

Weitere Informationen zum berufsbegleitenden MBA-Studium "East Asian Management" unter 0421-59 05 4414 bzw. [eam@hs-bremen.de](mailto:eam@hs-bremen.de) (Tatjana Erlewein) sowie im Internet unter [www.eam.graduatecenter.de](http://www.eam.graduatecenter.de).

## 14. Hakuba-Neujahrsempfang in Hannover

Generalkonsul Seisuke Narumiya und Konsul Toshihide Nishi nahmen am 28. Januar 2008 an der 14. Hakuba Shinnenkai des Hakuba-Klubs in Hannover teil, die traditionell von in Niedersachsen ansässigen japanischen Firmen ausgerichtet wird. Beim Hakuba-Sommertreffen hingegen übernimmt die niedersächsische Landesregierung die Gastgeberrolle. Gerhard Gizler vertrat das Land Niedersachsen. Der ehemalige Leiter der Abteilung Aussenwirtschaft des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums ist seit dem 1.1.2009 CEO der Landesgesellschaft 'Niedersachsen Global' (NGlobal), deren zentrale Aufgabe die Vermarktung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Niedersachsen ist. Die Organisation und



Koordination der Veranstaltung lag in den bewährten Händen von Frau Teruko Balogh, Präsidentin der Deutsch-Japanischen Gesellschaft e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg. Neben dem traditionellen Sakefaß-Anstich und einem musikalischen Beitrag wurden die rund 80 anwesenden Gäste durch den Geschäftsführenden Intendanten Dr. Benedikt Poensgen über die Internationalen Händel-Festspiele vom 22.5. - 3.6.2009 in Göttingen informiert, für deren diesjährige zentrale Opernproduktion 'Admeto' unter der Regie von Dories Doerrie die Botschaft von Japan die Schirmherrschaft übernommen hat. Das Public Viewing von 'Admeto' am 28.5.2009 wird mit einem prachtvollen japanischen Feuerwerk beendet. Im 250. Todesjahr des großen Musikers Partnerland zu sein, stellt für Japan eine große Ehre dar.

## Mitmachen und gewinnen: Schülern winkt eine Reise nach Japan!

Die gemeinnützige Aktiengesellschaft BIG-S International mit Sitz in Takamatsu in der Präfektur Kanagawa, veranstaltet am 23. Mai 2009 in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Sprache und Kultur Japans der Universität Hamburg und der Osaka-Hamburg Städtefreundschaftsgesellschaft im Hamburger Rathaus den '1. Japanisch-Redewettbewerb' sowie den '1. Aufsatzwettbewerb' mit dem Titel 'Absichten der Jugendlichen - Mein Lebensplan'. Als Leiter des Prüfungskomitees hat sich Generalkonsul Seisuke Narumiya zur Verfügung gestellt. Am Sprachwettbewerbstag werden auch die besten Aufsätze vor Ort vorgetragen und anschließend ausgezeichnet. In den darauf folgenden Jahren sollen die Wettbewerbe in anderen deutschen Großstädten stattfinden.

Das primäre Anliegen der Non-Profit-Company BIG-S International - [www.bigs-i.com](http://www.bigs-i.com) - ist die Förderung des japanisch-deutschen Kulturaustausches. Unterstützt werden Projekte, die sich durch kulturelles und soziales Engagement auszeichnen sowie Projekte zur Jugendbildung und Gastfamilienaufenthalte.

Einsendeschluss für den Aufsatzwettbewerb ist der 31. März 2009 (entweder auf Japanisch: Genkyoshi, 400 Zeichen, 3 Seiten, oder auf Deutsch DINA4, 350 Wörter, 1-2 Seiten). Teilnahmeberechtigt sind Schüler zwischen 13 und 18 Jahren. Der 1. Preis ist ein Ticket nach Japan.

Voraussetzungen für den Japanisch-Redewettbewerb sind ein Alter zwischen 16 und 35 Jahren, Wohnort Deutschland, keines der beiden Elternteile darf Japanisch als Muttersprache sprechen, ein Japanaufenthalt von mehr als einem Jahr darf nicht vorliegen. Bewerbungsschluss ist wiederum der 31. März 2009. Der 1. Preis ist ein Ticket nach Japan.

Kontakt und Anforderung der detaillierten Bewerbungsunterlagen unter: BSI Aufsatzwettbewerb c/o Abteilung für Sprache und Kultur Japans, Universität Hamburg; Tel. 040-42838-6200 und [or4a015@uni-hamburg.de](mailto:or4a015@uni-hamburg.de).

## Hamburg Ballett: Japan erwartet mit Spannung John Neumeiers Compagnie

Unter Leitung von John Neumeier macht sich das Hamburg Ballett erneut Anfang Februar zu einer vierwöchigen Japan-Tournee auf. Mit im Gepäck hat die weltberühmte Truppe 'Die Kleine Meerjungfrau', die am 12. und 15.2.2009 in der NHK Hall in Tokyo, am 22.2.2009 im Aichi Arts Theatre in Nagoya und am 28.2.2009 sowie 1.3.2009 im Hyogo Arts Cultural Center in Nishinomiya getanzt wird. Am 18. und 19.2.2009 steht 'Die Kameliendame' in der Kanagawa Kenmin Hall in Yokohama, am 26.2.2009 im Hyogo Arts Cultural Center in Nishinomiya, am 4.3.2009 in der Kouseinenkin Hall in Hiroshima und am 7.3.2009 im Sun Palace in Fukuoka auf dem Programm. Hamburgs Kulturstaatsrat Reinhard Stuth plant, Ende Februar zur Ballettcompagnie zu stoßen, um mit seiner Präsenz für enge Beziehungen zwischen Japan und Hamburg zu werben. Ein ganz besonderes Highlight erwartet die Japaner, wenn am 13.2.2009 John Neumeier im Goethe-Institut in Tokyo bei freiem Eintritt und mit deutsch-japanischer Simultanübersetzung in einem Podiums-Gespräch und anhand von Ausschnitten aus seinen Choreographien einen Überblick über sein Schaffen als Tänzer, Choreograph und Leiter des Hamburger Balletts gibt.

## Japan Quiz

**Frage : Der Valentinstag ist ein ganz besonderes Datum, zu dem Frauen den Männern etwas schenken. Wie sieht ein typisches Valentinsgeschenk als Liebeszeichen in Japan aus?**



1. Omurice (mit Reis gefülltes Omelett)
  2. Weiße Marshmallows
  3. Schokolade
- Antwort auf Seite 14

## Neujahrsempfang in der Residenz



Generalkonsul Seisuke Narumiya lud am 16. Januar 2009 Vertreter der japanischen Gemeinde seines Amtsbereichs zum traditionellen Neujahrsempfang - Shinnenkai - in seine Residenz am Leinpfad. Zu den rund 80 Gästen zählten Geschäftsleute, Künstler, Wissenschaftler ebenso wie Musiker und Gaststudenten. Insgesamt stellten sie einen repräsentativen Querschnitt der internationalen Bereicherung dar, die Norddeutschland durch ihre Anwesenheit erfährt. Die Antwortrede auf die Begrüßungsworte des Generalkonsuls hielt Masaya Furuta, Vizepräsident der Yamaha Music Holding Europe GmbH, in seiner Eigenschaft als Präsident der Nihonjinkai e.V.. Die Gäste und alle mitgastgebenden Konsuln des Japanischen Generalkonsulats nutzten die Gelegenheit, das neue Jahr gemäß japanischer Sitte gemeinsam zu begrüßen, dabei Bekanntschaften aufzufrischen und Japanbezogene Projekte für die kommenden Monate anzustoßen.

## Film-Preis für Bremerhavener Schüler

Für die Medienwerkstatt der Immanuel-Kant-Schule in Bremerhaven begann, wie uns der für Projekte der kulturellen Bildung zuständige Lehrer Jens Carstensen mitteilte, das Jahr 2009 mit einer großen Überraschung. Der Preisträger-Beitrag der Schüler für den Wettbewerb 2008 der Kulturstiftung der Länder 'Kinder zum Olymp!' 'Denk Mal - Mahn Mal' wurde für das '31. JVC Tokyo Video Festival' nominiert und hat dort einen Excellent Award erreichen können. Damit verbunden ist die Einladung an eine Person zur Preisverleihung am 1.3.2009 nach Japan.

## Sayonara!

Frau Dr. Sakura Nagaoka war zwei Jahre als Assistent/Researcher im Japanischen Generalkonsulat für Beziehungen zum Internationalen Seegerichtshof in Hamburg tätig. Ende Januar 2009 ging ihre Dienstzeit zu Ende. Ihre Nachfolgerin wird Mitte Februar in Hamburg erwartet.

## Japanische Go-Spieler aus Hamburg gesucht!

Der Go-Landesverband Hamburg möchte das Kirschblütenturnier wieder aufleben lassen und sucht dazu in Hamburg lebende Japaner, die Lust und Zeit hätten, in gemütlicher Atmosphäre gegen ein paar Hamburger anzutreten. Das ehemalige Kirschblütenturnier stelle eine Art kleiner Vergleichskampf dar und wurde als Freundschaftsturnier durchgeführt. Wer hätte also Interesse daran, vielleicht bei Kaffee und Kuchen und einem kleinen anschließenden Plausch die schwarzen und weißen Steine zu setzen? Interessenten mögen sich bitte bei Frau Steffi Hebsacker vom Go-Landesverband unter [lv-hamburg@dgob.de](mailto:lv-hamburg@dgob.de) melden.

### Zusätzlich zu den gesetzlichen deutschen Feiertagen bleibt das Japanische Generalkonsulat im Jahr 2009 an den folgenden Tagen geschlossen:

Mittwoch, 11. Februar 2009: Tag der Staatsgründung

Freitag, 20. März 2009: Frühlingsanfang

Mittwoch, 6. Mai 2009: Brückentag zum Tag der Verfassung

Montag, 20. Juli 2009: Tag des Meeres

Montag, 21. September 2009: Tag zur Ehrung der Alten

Montag, 12. Oktober 2009: Tag des Sports

Dienstag, 3. November 2009: Tag der Kultur

Mittwoch, 23. Dezember 2009: Kaisers Geburtstag

Dienstag, 29. Dezember 2009: Jahresende

Mittwoch, 30. Dezember 2009: Jahresende

## Ein weiterer japanischer Fußballer fühlt sich in Wolfsburg wie zuhause

Der japanische Offensivspieler Yoshito Okubo betrat am 6. Januar 2009 an der Seite seines Landsmanns Makoto Hasebe, der seit Januar 2008 in Wolfsburg verpflichtet ist, zum ersten Mal den Trainingsplatz des Fußball-Bundesligisten VfL Wolfsburg. Der 26-jährige Okubo wechselt vom japanischen J-League-Klub Vissel Kobe nach Niedersachsen. Als Spieler hat er in der Vergangenheit bereits Erfahrungen in Europa machen können. Von Januar 2005 bis Juli 2006 spielte er in der spanischen Primera Division für Real Mallorca und es gelangen ihm in 39 Ligaspielen 5 Tore. Danach spielte er bei Cerezo Osaka, wo er auch seine Karriere 2001 begonnen hat (116 Spiele mit 57 Toren), bevor er im Frühjahr 2007 zu Vissel Kobe (62 Spiele mit 25 Toren) wechselte. In 149 J-League-Spielen traf er insgesamt 64 mal und es gelangen ihm in 33 Länderspielen für Japan fünf Treffer. Vor seiner Abreise auf dem Flughafen Kansai International meinte der neue Wolfsburger Spieler: „Hoffentlich werde ich in der Lage sein, viele Tore zu schießen.“ Auch in Wolfsburg setzt sich das große Interesse der japanischen Medien an dem Nationalspieler fort. Zu seinem ersten Training erschienen 10 japanische Journalisten und ein Kamerateam.

Dort erklärte er: "Ich bin glücklich, in Wolfsburg zu sein. Es ist eine Ehre für mich, dass mich der Trainer schon so lange beobachtet. Ich werde seinen Erwartungen entsprechen und möchte mein Bestes für die Mannschaft geben."

Okubo hat bei den „Wolfen“ einen Vertrag bis zum 30. Juni 2011 und wird die Rückennummer 8 tragen. In den ersten beiden Testspielen führte sich der neue Offensivspieler erfolgreich mit jeweils einem Tor ein.

## Termine des Generalkonsuls

Der Jahresbeginn ist für einen japanischen Generalkonsul traditionell eine geschäftige Zeit, denn es gilt, an zahlreichen Veranstaltungen zum Neuen Jahr teilzunehmen. Neben seiner Rolle als Gastgeber bei der eigenen Shinnenkai für Vertreter der japanischen Gemeinde sprach Generalkonsul Seisuke Narumiya Grußworte bei den Jahresauftakttreffen der Deutsch-Japanischen Gesellschaften von Lüneburg, Hamburg und Hannover. Zu seinen offiziellen Pflichten zählte auch die Teilnahme an den Neujahrsempfängen für das Konsularkorps in Schleswig-Holstein, Bremen und Hamburg sowie der Industrie- und Handelskammern von Lübeck, Hannover und Kiel.



## Save the date!

Das 42. große japanische Feuerwerk über der Außenalster findet am Freitag, dem 22. Mai 2009 um 22.30 Uhr statt. Wir wünschen schon heute viel Freude am traditionsreichen und beliebten Pyro-Spektakel.

## DES RÄTSELS LÖSUNG

Antwort 3.

Im Februar werden alle (jungen) Japaner irgendwie ruhelos; Frauen denken nur daran, welche tolle Schokolade sie für ihrem geliebten Mann schenken sollen, die Männer wiederum sind neugierig und ein wenig nervös, ob sie von ihrer Angebeteten Schokolade bekommen werden. Zum Valentinstag am 14. Februar herrscht in Japan die einzigartige Sitte, dass Frauen dem Mann, den sie lieben, Schokolade zukommen lassen, um ihm so ihre Zuneigung zu gestehen. Die Tradition des Schenkens zum Valentinstag ist weltweit verbreitet. Dass die Absender nur Frauen sind, es sich beim Geschenk hauptsächlich nur um Schokolade handelt, und man damit ein Liebeseingeständnis



macht: Diese drei Punkte sind die große Eigentümlichkeit Japans. Deswegen liegt der Valentinstag den Frauen besonders am Herzen, natürlich auch den Männern und vor allem den Schokoladeherstellern und Kaufhäusern.

In dieser Zeit werden nicht immer nur Schokolade, sondern gerne auch Kekse und Kuchen geschenkt. Die Geschichte um den japanischen Valentinstag und der Schokolade begann 1936. Die berühmte japanische Konditorei *Morozoff Ltd.* gab eine Annonce für Valentinstagsschokolade bei einer Zeitung auf, 1958 zog *Isetan*, das große Kaufhaus in Tokyo, nach mit einer als 'Valentine Sale' bezeichneten Schokoladen-Kampagne. In der Folge kam es zu ähnlichen Aktionen, bis sich dann 1960 durch Zeitungswerbung und andere Aktivitäten eines der größten japanischen Süßwarenhersteller, *Morinaga*, der Valentinstag als japanische Tradition verwurzelte.

Der Valentinstag ist bereits ein Volksfest, 20% des Schokoladenumsatzes in Japan wird zum 14. Februar gemacht. Anfangs war der Valentinstag der Tag, an dem Frauen dem Mann, den sie lieben, Schokolade mit einem romantischen Liebesgeständnis darbrachten. Im Laufe der Zeit hat sich der Brauch etwas abgeändert, denn immer häufiger wird Schokolade nicht nur dem Freund oder Ehemann, sondern manchmal sogar Vorgesetzten, Kollegen, Mitarbeitern oder gewöhnlichen Freunden, denen gegenüber man keine Liebesgefühle hegt, gegeben. In einem solchen Fall überreichte Schokolade hat einen eigenen Namen, nämlich „*Giri-Choko* (義理チョコ)“, welche anstandshalber ohne den eigentlichen Hintersinn geschenkt wird (*Giri* bedeutet Pflichtgefühl und *Choko* ist die Abkürzung von Chocolate). Außer „*Giri-Choko*“ gibt es auch in dieser Zeit „*Tomo* (Freundschaft)-*Choko* (友チョコ)“, die sich Frauen untereinander überreichen, und „*My-Choko*“ (マイチョコ), die man als Belohnung für sich selbst kauft.

Als Dankestag gilt der *White Day* am 14. März, an dem die Männer sich für die Geschenke, die sie zum Valentinstag erhalten haben, ebenfalls mit Geschenken bedanken können. Dieser Brauch ist seit den 1980er Jahren durch Süßwarenfirmen aufgegriffen und über die Jahre massiv unterstützt worden und konnte sich mittlerweile als Nahezu-Feiertag fest verankern. Der Name *White Day* kommt davon, dass die angesprochenen Firmen sich vor allem auf weiße Süßwaren (weiße Schokolade, weiße Marshmallows, weiße Bonbons) als Geschenke konzentrieren. Obwohl vor allem die Süßwarenproduzenten dieses Fest kreierten und strategisch vermarkten, akzeptiert und genießt man diese Tradition heutzutage überall in Japan.

---

 TERMINE UND VERANSTALTUNGEN
 

---

*Hier finden Sie Termine und Veranstaltungen zum Thema Japan für den Raum Norddeutschland (Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein). Auch wenn sie von uns sorgfältig überprüft wurden, können wir keine Gewähr übernehmen. Bei Teilnahmewunsch wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter. Achtung: Bei den meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.*

---

 HAMBURG
 

---

**Uni-Go-Gruppe Hamburg** Treffen im Philo-Turm der Universität, Von-Melle-Park 6, Raum 701+708. (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, keine Kursgebühren). Jeden Donnerstag, 18:00 h, Info: [www.go-in-hamburg.de](http://www.go-in-hamburg.de)

**Taiko** Regelmäßiger Einführungsworkshop im japanischen Trommeln im Marlowring 19. Jeden 1. Donnerstag im Monat. 18.00 bis 22:00 h. Info und Anmeldung: [erik@tengudaiko.de](mailto:erik@tengudaiko.de) oder Tel. 711 850 65.

**Taiko** Regelmäßiger Einführungsworkshop im japanischen Trommeln in der Eiffestrasse 634. Jeden 1. Donnerstag im Monat. 18:00 bis 22:00 h. Info und Anmeldung: [OliverReichelt@yahoo.com](mailto:OliverReichelt@yahoo.com) oder Tel. 0163-625 19 95

**Karate Do 50 Plus** – Neuer Anfängerunterricht bei Kimochi Energie & Atem Dojo, Hoheluftchaussee 108. Mittwochs 18:45 bis 20:00 h. Info: Kimochi Energie & Atem Dojo, Tel. 31 700 29 5.

**Origami – Japanisches Papierfalten** mit Kazumi Ozaki im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Jeden 1. und 3. Samstag ab 14:30 h. Im August ist Sommerpause! Kosten ohne Material: 24 Euro. Anmeldung unter: Tel. 42 88 79 0

**Japanische Tuschmalerei und Kalligraphie** im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Sonntags 10:30 bis 12:30 h, montags 10.00 bis 12:00 h. Anmeldung unter: Tel. 42 88 79 0, Infos unter 040 -679 34 50

**Japanische Kalligraphie** mit Frau Yuka Komatsu-Albrecht im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Gebühr: 35 Euro (ohne Material). Samstags 10:00 bis 12:00 h. Info und Anmeldung: Museum für Völkerkunde, Tel, 42 88 79 0

**Ausstellung** – „Die Vergnügungsviertel als modische Vorbilder – Japanische Holzschnitte“ im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. 4. Nov. bis 15. Feb. 2009. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

**Konzert – Tao – Die Kunst des Trommelns „Another World, another Time!“** in den Fliegenden Bauten, Glacischaussee 4, 20359 Hamburg. 26. Jan bis 15. Feb. Info: Fliegende Bauten/ WuCo Concerts, Frau Lüdeke, Tel. 39 88 14-23

**Go-Anfängerkurse des Hamburger Go-Club e.V.** im CVJM, An der Alter 40. Einführung durch den vierfachen Deutschen Meister Benjamin Teuber. Kosten: 5 Euro für alle drei Termine. 2.+9.+16. Feb. 18:00 bis 19:00 h. Info: Benjamin Teuber, Tel. 0179-2377310 oder [benjamin.teuber@web.de](mailto:benjamin.teuber@web.de)

**Konzert – Wenn Charles König wird – Kammermusik zum 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn-Bartholdy.** Werke von F. Mendelssohn, R. Vaughan Williams, A. Sullivan und F. Bridge mit den Hamburg Chamber Players, u.a. Yuko Hirose (Klavier.). Ort: Spiegelsaal des Museums für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. 3. Feb. 20:00 h. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

---

---

**TERMINE UND VERANSTALTUNGEN**

---

**HAMBURG**

**Japanische Teezeremonie** im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. 21.+22. Feb. um 13:00+14:00+15:00 h und 22. Feb. auch 16:00 h. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

**Ausstellung – ITÔ JAKUCHÛ – Jadeblumen in geheimnisvollen Gärten Japanische Holzschnitte** im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. 24. Feb. bis 28. Juni. . Info: Museum für Kunst und Gewerbe, [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

**SCHLESWIG-HOLSTEIN**

„**Japan und Wir**“ **Treffen u. Informationsaustausch** für DJG-Mitglieder und Interessierte im „Storchnest“, Gutenbergstr. 66, Kiel. 17. Feb. 19:00 h. Info: DJG-Schleswig-Holstein e.V. Info: [www.djg-sh.de](http://www.djg-sh.de)

**NIEDERSACHSEN**

Die **Geschäftsstelle** des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V., Herrenhäuser Straße 54b, 30419 Hannover ist jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) von 17:00 bis 19:00 h **geöffnet**.

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) von 15:00 bis 18:00 h findet in der Geschäftsstelle des Freundschaftskreises ein **offener Treff** für Japaner/Innen und Deutsche zum Gedankenaustausch statt.

**Japanischsprachkurs** mit Frau Matsuo. Montags 18:00 h, mittwochs 19:00 h., Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

**Japanischsprachkurs** mit Frau Dr. Emura. Donnerstags 17:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

**Sprachkurse in Deutsch** für JapanerInnen. Dienstags 12:30 bis 14:30 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

**Teezeremonie** im Teehaus Senshintei (Stadtpark Hannover). Anmeldung erforderlich unter: [jadiro@web.de](mailto:jadiro@web.de) (Jana und Dietrich Roloff) Preis pro Person: 10 Euro/8 Euro (Mitglieder). 1. Feb. 15:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

**Abend der japanischen Konversation** mit Frau Sprengler im Restaurant Kyoto in Braunschweig. 3.Feb. 19:00 bis 21:00 h. Info und Anmeldung: Frau Sprengler, Tel. 0531-251 2333

„**Kalligraphie**“ – **Japanische Schrift „Shodo“** Kurs zum Kennenlernen und zum Mitmachen mit Frau Setsuko Poetzsch. Ort: Geschäftsstelle, Herrenhäuser Straße 54b, 30419 Hannover. Anmeldung erforderlich. Kursgebühr: 15 Euro (Mitglieder)/20 Euro (Nichtmitglieder) 7. Feb. 15:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

---

---

 TERMINE UND VERANSTALTUNGEN
 

---

## NIEDERSACHSEN

**Deutscher Literaturkreis für JapanerInnen** unter der Leitung von Susanne Schieble. 9.+23. Feb. 20:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

**Ausstellung – „Cymbidien – die Orchideen der Samurai“** im Tropenhaus des Berggartens Hannover (Herrenhäuser Gärten); abendliche Führung mit Ikebana-Schau und Vorführung von Heidrun Schmidt-Plachta, DJG Hannover, Anmeldung erforderlich. 15.+18.+22.+25. Feb. 18:00 h. Info: Frau Schmidt-Plachta, Tel. 0511-168-44543

**Autorenlesung** in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung DECIUS. **Vorstellung des neuen Romans von Christoph Peters „Mitsukos Restaurant“** 19. Feb. 19:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

**Japanische Süßigkeiten (Okashi) – Süßes aus dem Land der aufgehenden Sonne.** Kurs zum Zuschauen – Mitmachen und Genießen mit Frau Hiroyo Nakamoto. Kursgebühr: 15 Euro (Mitglieder)/20 Euro (Nichtmitglieder). Anmeldung erbeten und erforderlich bis zum 18. Feb. an [freundschaftskreis@hannover-hiroshima.de](mailto:freundschaftskreis@hannover-hiroshima.de) oder Tel. 0511 763 62 95 oder Fax: 0511-763 66 42. 21. Feb. 15:00 Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

**Japanischer Sprachzirkel** mit Frau Dr. Emura. 25. Feb. 19:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

**Jugend-/U40-Stammtisch in Braunschweig** mit Frau Rathke. 26. Feb. 19:30 h. Info: DJG-Braunschweig-Peine-Wolfsburg, Frau Rathke, Tel. 0178-64-86 783

**Konzertveranstaltung mit japanischen Studierenden des Brahms-Konservatoriums Hamburg** im Glockenhaus, Glockenstraße, 21335 Lüneburg. 27. Feb. 19:00 h. Info: Deutsch-Japanische Gesellschaft zu Lüneburg e.V., Tel. 04131-158 987.

## BREMEN

**Filmvorführung** „Der Bärenjäger – Matagi“ im japanischen Original mit deutschen Untertiteln. 17. Feb. 20:30 h. Ort: Kommunalkino 46, Waller Heerstrasse 46, 28217 Bremen. Info: Japanisch-Deutsche Kulturinitiative e.V., Tel. 0421-78704.

## Web-Adressen der Deutsch-Japanischen Gesellschaften im Amtsbezirk

Braunschweig-Peine-Wolfsburg	<a href="http://www.djg-bs.de">www.djg-bs.de</a>
Bremen	<a href="http://www.djg-bremen.de">www.djg-bremen.de</a>
Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima	<a href="http://www.hannover-hiroshima.de">www.hannover-hiroshima.de</a>
Hamburg	<a href="http://www.djg-hamburg.de">www.djg-hamburg.de</a>
Hannover	<a href="http://www.djg-hannover.de">www.djg-hannover.de</a>
Lüneburg	<a href="http://www.djg-lueneburg.de">www.djg-lueneburg.de</a>
Nordwest zu Oldenburg	<a href="http://www.djg-oldenburg.de">www.djg-oldenburg.de</a>
Osnabrück	<a href="http://www.ecos-consult.com">www.ecos-consult.com</a>
Schleswig-Holstein	<a href="http://www.djg-sh.de">www.djg-sh.de</a>
Deutsch-Japanische Juristenvereinigung	<a href="http://www.djiv.org">www.djiv.org</a>

---